



STARTUP NEWS / Mittwoch, 13. Juni 2007 / 08:32 h

130'000 Franken Startkapital für Gründerinnen und Gründer

Jungunternehmern mit innovativen Geschäftsideen will der neue Fonds venture kick ein Startkapital von maximal 130'000 Franken zur Verfügung stellen. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen sich dafür in einem dreistufigen Verfahren vor ausgewiesenen Experten qualifizieren. (vk)



Foto: venturekick.ch

Ein neues Logo in der Gründerszene.

- Die Initiative venture kick entstand im Rahmen der Sendung «Start up» des Schweizer Fernsehens. Der Fonds wurde am 12. Juni an einem Jungunternehmer- und Investorenanlass von «Start up» lanciert.

venture kick greift die bekannte Kernproblematik beim so genannten Innovationstransfer auf: Viele Forschungsarbeiten an den schweizerischen Hochschulen liessen sich in Erfolg versprechende Geschäftsideen umsetzen.

Die angehenden Unternehmerinnen und Unternehmer scheitern jedoch bereits ganz am Anfang: Ihre Businessidee bleibt vage, neben der Orientierung auf den Markt fehlt auch das unternehmerische Know-how – und das Kapital für die Finanzierung der ersten Schritte.

Nicht nur Geld

venture kick will diesen Ideenträgern nicht nur Kapital vermitteln, sondern auch ihre unternehmerischen Fähigkeiten entwickeln. Ein dreistufiger Prozess führt zu einem soliden Businessplan und konkreten Vorstellung für die wirtschaftliche Umsetzung. Am Ende der drei Stufen steht jeweils eine finanzielle Motivationspritze von zuerst 10'000, dann 20'000 und zuletzt 100'000 Franken.

Die Jungunternehmen erhalten die Förderbeiträge à fond perdu und ohne weitere Verpflichtungen. Wer den ganzen Betrag kassieren will, muss allerdings effektiv auch eine Firma gründen.

Doppelt so viele Spin-offs

venture kick hat die Vision - die Zahl der «Spin-offs», der Firmengründungen an den Schweizer Hochschulen, zu verdoppeln, die Gründungsprozesse zu beschleunigen und die jungen Unternehmen für professionelle Investoren attraktiver zu machen. Um dieses ehrgeizige Ziel mittelfristig zu erreichen, braucht venture kick jährlich fünf Millionen Franken.

Am Anfang war «Start up»

Die Idee zum neuen und auch neuartigen Fonds ist im Rahmen der SF- Dokuserie «Start up – der Weg zur eigenen Firma» entstanden: Obwohl in den Sendungen die Wachstumsfinanzierung im Vordergrund stand, kam immer wieder auch die Problematik «Startkapital» zur Sprache.

Grosse Stiftungen als «Geburtshelfer»

Hinter venture kick stehen in der Gründungsphase zwei grosse Stiftungen: Die GEBERT RÜF STIFTUNG und die Ernst Göhner Stiftung. Für das Pilotprojekt ist bereits eine Million Franken bereitgestellt. Zudem werden weitere Kapitalgeber an Bord geholt.

venture kick ist als Sonderfonds der unabhängigen und gemeinnützigen Stiftung «Fondation des Fondateurs» organisiert und untersteht damit der eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

Für die operative Leitung von venture kick sind mit Beat Schillig und Jordi Montserrat zwei erfahrene Kenner der Schweizer Startupszene zuständig.

Durch eine enge Kooperation mit den Akteuren der Startup-Förderung kann venture kick bereits bei der Lancierung auf ein breit abgestütztes Netzwerk zurückgreifen.

Die veröffentlichten Inhalte sind ausschliesslich zum persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Vervielfältigung, Publikation oder Speicherung in Datenbanken, jegliche kommerzielle Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

news.ch (c) Copyright 2000 - 2007 by [VADIAN.NET AG](http://www.vadian.net)